



Sonntag, 29.09.2024  
18.00 Uhr  
Bad Mergentheim  
Münster St. Johannes

# Very British!

Chor- und Orgelmusik aus  
Englands Kathedralen



Werke von:  
Byrd, Mendelssohn,  
Rutter, Stanford u.a.

Angela Hinderberger, Sopran  
Angelika Lohse, Orgel

Chor Cappella Nova  
Leitung: Esther Witt

 Chor Cappella Nova

---

# Very British!

**Chor- und Orgelmusik  
aus Englands Kathedralen**

Angela Hinderberger, Sopran

Angelika Lohse, Orgel



Leitung: Esther Witt

---

# Chor- und Orgelmusik in Englands Kathedralen

*Te lucis ante terminum*  
„Bevor des Tages Licht vergeht,  
bitten wir Dich, oh Schöpfer der Dinge,  
dass Du in Deiner Güte unser Beschützer und Wächter seist.“

Wenn die ersten drei Sterne am Himmel sichtbar werden, beginnt mit der Nacht eine neue Zeit; schon die Regel des Heiligen Benedikt verlangt, dass die Mönche unmittelbar vor der Nachtruhe ihre Komplet beten und sich Gott anvertrauen. Im Evensong der Anglikanischen Kirche knüpfte man an diese alte christliche Tradition an – und fasste Vesper und Komplet, also klösterliches Abend- und Nachtgebet, in einem Gottesdienst zusammen.

Die meisten englischen Kathedralen haben einen Chor, der die täglichen Stundengebete singt. 365 Tage im Jahr wird das Abendgebet gesungen – in allen 44 Kathedralen Englands. Jeden Mittwoch überträgt die BBC einen Gottesdienst live – und das seit 1926.

Diese Tradition hat ein riesiges Repertoire geistlicher Musik hervorgebracht; sie war wie eine Art Mäzenatentum für Komponisten. Immer wieder wurden neue Werke geschrieben, denn die Tradition war äußerst stabil. Ebenso brachte sie viele großartige Sänger hervor, denn überall im ganzen Land gibt es dieses fantastische Training.

Schon im 15. Jahrhundert wurden die Mönche bei ihren liturgischen Stundengebeten von Knabenstimmen unterstützt und unterrichteten diese im Gegenzug an speziell dafür eingerichteten Schulen. Und so ist die lange Tradition englischer Chormusik bis heute eng verbunden mit der Besetzung des Soprans durch Knabenstimmen. Der proportional stark besetzte Sopran und die Besetzung des Alt durch falsettierende Männerstimmen erzeugen den sehr hellen, strahlenden Klang, der sich in den großen Kathedralen akustisch wie eine Art „Heiligenschein“ auszubreiten scheint.

Möchten Sie mal einen originalen Evensong mit einem der traditionellen englischen Chöre erleben? Unter dem folgenden QR-Code finden Sie Aufnahmen der BBC aus den großen Kathedralen Englands zum Nachhören:



Esther Witt

---

# Die Komponisten und ihre Werke

**Henry Balfour Gardiner** studierte Komposition in Oxford und Frankfurt und setzte sich für zeitgenössische Chormusik ein. Nach dem 1. Weltkrieg zog er sich aus dem Musikleben zurück und betrieb ein Aufforstungsprojekt auf seiner Farm.

Er ist der Großonkel von John Elliot Gardiner, einem der bekanntesten Dirigenten Englands der heutigen Zeit, der sich seit den 1970er Jahren um die historisch informierte Aufführungspraxis alter Musik verdient macht.

Gardiner hinterließ ein relativ schmales kompositorisches Œuvre (selbstkritisch vernichtete er viele seiner Werke). Seine **Evening Hymn** ist ein romantisch-üppiges, harmonisch dichtes Werk und gilt als Klassiker des englischen Chorrepertoires. Sie wird bis heute regelmäßig als Anthem bei Abendgottesdiensten in anglikanischen Kirchen gesungen.

**William Lloyd Webber**, der Vater des für seine Musical-Kompositionen bekannten Andrew Lloyd Webber, studierte Komposition bei Ralph Vaughn Williams und arbeitete später als Kirchenmusiker und Komponist in London.

Seine **Missa 'Princeps Pacis'** (Friedefürst-Messe) komponierte Webber 1962, während seiner Zeit als Musikdirektor an der Westminster Central Hall. Sie umfasst das Ordinarium der Messe mit Ausnahme des Credo, wie es in der Anglikanischen Kirche üblich ist. Ihre Schlichtheit und Intimität erinnern an die lyrische Melodieführung und modale Harmonik Gabriel Faurés, wie man sie aus dessen Requiem kennt. Im Sanctus blitzt eine kurze Imitation des Gloria-Motivs aus der Bach'schen h-Moll-Messe auf.

Auch der deutsche Komponist **Felix Mendelssohn Bartholdy** hat in England deutliche Spuren nicht nur in der Kathedralmusik hinterlassen.

Zehnmals bereiste er England während seines kurzen Lebens und wurde dort wie ein Star gefeiert: "Ich musste vor 3000 Menschen in der Exeter Hall spielen, die mir „Hurrah!“ zuriefen und mit den Füßen stampften, dass der Saal dröhnte", schrieb er nach Hause. Und er war ein gern gesehener Gast im Buckingham Palast. Prinz Albert und Queen Victoria waren erklärte Fans des deutschen Komponisten.

Seinen größten musikalischen Erfolg hatte er 1846 mit der Uraufführung seines Oratoriums *Elias* in Birmingham. Er war überwältigt von der Wärme und der Begeisterung des Publikums an diesem Abend: "Kein Werk von mir ist bei seiner ersten Aufführung so bewundernswert gelaufen", berichtete er, "und wurde sowohl von den Musikern als auch vom Publikum mit solcher Begeisterung aufgenommen wie dieses Oratorium. Nicht weniger als vier Chöre und vier Arien wurden als Zugabe gegeben!"

Die Hymne **Hear my prayer** erfreute sich zeitweise großer Beliebtheit, vor allem der Schlussteil *O for the wings of a dove* ist noch heute häufig in englischen Gottesdiensten zu hören. Mendelssohn konzipiert die Hymne wie eine Art Mini-Drama. Der Erzähler, König David, bittet Gott um Schutz vor seinen Feinden, bringt seine Angst und ihren Zorn zum Ausdruck. Er ist besorgt, vertraut aber darauf, dass Gott ihn retten wird. Teil 1 stellt den Erzähler vor, der den Allmächtigen anfleht. Er bittet den Allmächtigen, zu kommen und ihn vor seinen Feinden zu retten, denn er fühlt sich sehr allein. Mendelssohn vertont den 2. Teil programmatisch, indem König David die gegen ihn gerichteten Kräfte dramatisch beschreibt und der Chor die Gefahren und die Bitten des Erzählers wiederholt und bekräftigt. Teil 3 kehrt zur Introspektion und Kontemplation zurück, indem der Erzähler kommentiert, dass er, wenn er nur dem Aufruhr entfliehen könnte, einen ruhigen, friedlichen Ort suchen würde, an dem er den Rest seiner Tage verbringen könnte. Der Chor stimmt in diesen Gedanken mit ein.

**William Byrd** war Zeit seines Lebens in die konfessionellen Umbrüche und Auseinandersetzungen seiner Zeit involviert. Irgendwann zwischen 1539 und 1543 geboren, wuchs Byrd im neuprotestantischen England auf, nachdem Heinrich VIII. 1534 den Act of Supremacy erlassen hatte, mit dem die Trennung der englischen Kirche (die später als Anglikanische

Kirche bekannt wurde) von der römisch-katholischen Kirche vollzogen wurde.

Es ist zwar nicht klar, ob Byrd katholisch erzogen wurde, doch in den 1580er Jahren begannen er und seine Frau auf der Liste der "recusants" (von lateinisch recusare, "sich weigern") zu erscheinen, d. h. der Personen, die nicht an den obligatorischen Gottesdiensten der Kirche von England teilnahmen. Es ist nach wie vor eine erstaunliche Gratwanderung, dass Byrd in dieser Zeit, in der er in der Chapel Royal von Königin Elizabeth I. arbeitete, als gläubiger Katholik weitermachen konnte, während Priester, Mönche und Laien gleichermaßen für ihren Glauben getötet wurden. In diesem Jahrzehnt begann Byrd, sich verstärkt mit der Komposition lateinischer Motetten zu beschäftigen. Er vertonte oft Texte aus den Bußpsalmen, wobei die verschiedenen Gefangenschaften der Israeliten als Allegorie für das Leiden der englischen Katholiken verwendet wurden.

Die Vertonung des ***Ave verum corpus*** stammt aus den *Gradualia* von 1605. Sie ist für das Fronleichnamfest bestimmt. Bemerkenswert ist die mehrmals verwendete falsche Relation in diesem Stück. Gemeint ist eine einzigartige Art der Dissonanz, die auch als Kreuzrelation bezeichnet wird und bei den englischen Komponisten der Renaissance sehr beliebt war, lange nachdem ihre Verwendung auf dem Kontinent ausgestorben war. Gemeint ist die unmittelbare Folge der Töne fis und f bei den Worten „ave“ und „verum“ zu Beginn. Später gesteigert durch das gleichzeitige Erklingen beider Töne in Tenor und Bass bei „misere“. Hier zu verstehen als Ausdruck des Leidens Christi und der Bitte um das Erbarmen Gottes.

**Charles Villiers Stanford** verstarb vor 100 Jahren in London. Gemeinsam mit Hubert Parry und Edward Elgar trug Stanford gegen Ende des 19. Jahrhunderts entscheidend zur Erneuerung der englischen Musik bei („English Musical Renaissance“). Seine zahlreichen liturgischen Kompositionen gehören bis heute zum festen Bestandteil der Evensongs. Allein 4 Versionen des *Magnificat* und *Nunc dimittis* hat Stanford komponiert. Das ***Magnificat in G op. 81*** zeigt unverkennbare Ähnlichkeit zu Mendelssohns Hymne *Hear my prayer*. Nicht nur die Tonart ist gleich, beide Werke zeichnen einen dramatisierenden Dialog zwischen Solo-Sopran und Chor nach. Die Freude Marias über die frohe

Botschaft, die ihr der Engel überbracht hat, ist geradezu lautmalerisch zu hören in den Staccato-Achtelketten der Orgelstimme, die sich durch das gesamte Stück ziehen.

Seine ***Fantasia and Toccata in d-Moll*** widmete Stanford seinem Kollegen und Orgelprofessor am Royal College of Music in London, Sir Walter Parratt. Die Musik beginnt mit einem großen Schwung, der über die Orgel läuft und erinnert zunächst an J. S. Bachs *Fantasia und Fuge in g-Moll BWV 542*. Die subtilen Dissonanzen am Ende der Phrasen weisen jedoch auf Stanfords romantische Inspiration hin. Das ruhige erste Thema zeigt Stanfords Melodieführung und seine Liebe zum Detail, wenn es um die Texturen und Klangfarben der Orgel geht. Die kraftvollen Höhepunkte sind reich und klangvoll, wobei sich die Orgel als dominierendes Instrument behauptet. Die Themen, die Stanford durchläuft, sind reich an chromatischen Harmonien und tragen viel zu der Gesamtatmosphäre bei, die die *Fantasia* zu schaffen versucht. Am Ende des Satzes kehrt die Eröffnungsmelodie wieder, diesmal in D-Dur. Nach dem lyrischen Ende der dramatischen *Fantasia* kündigt die Pedalstimme das Thema der *Toccata* an, womit eine aufregende Achterbahnfahrt beginnt, bei der schnelle Fingerarbeit gefordert ist und sich die musikalische Spannung kontinuierlich bis zum großartigen Ende aufbaut.

Ausgangspunkt für sein kompositorisches Schaffen war für **John Tavener** von Beginn an die christliche Religion. Seine Konvertierung zur griechisch-orthodoxen Kirche habe seine Werke, so Tavener, „in Ikonen aus Noten statt aus Farbe“ verwandelt.

Einem breiteren Publikum ist Tavener bekannt seit der Aufführung seines *Song for Athene* bei der Beerdigung von Prinzessin Diana.

Seine Kompositionen sind oft schnörkellos und kontemplativ. Sie erinnern in ihrer schlichten diatonischen und homophonen Satzstruktur an Kompositionen Arvo Pärts.

Auch ***The Lord's Prayer*** ist ein meditatives, inniges Gebet, das jegliche Dissonanz und Strebung vermeidet.

**John Rutter**, in der typischen englischen Chortradition aufgewachsen, sang schon als Kind im Knabenchor und studierte am Clare College,

Cambridge (unter anderem bei David Willcocks). Sein Kompositionsstil ist eine eigentümliche Mischung aus Traditionen der abendländischen Kirchenmusik und den Tonfällen amerikanischer Unterhaltungsmusik (Jazz, Gospel, Musical). Dieser Mischstil ergab sich aus dem Bemühen des Komponisten, bei seinen Auftragsarbeiten für amerikanische Kirchen eine Musik zu schreiben, die dem amerikanischen Musikleben nahe ist und dennoch die europäischen Traditionen mitteilen will, so dass, wie er selbst schreibt, „sie einer Gemeinde, die eher mit Elton John als mit Josquin vertraut ist, etwas sagt“. Mit dieser Wendung zur populären Musik war Rutter in den 1970er Jahren einer der Wegbereiter eines neuartigen Verständnisses von Kirchenmusik. So überzeugt seine Chormusik durch lyrische Melodik, Sanglichkeit der chorischen Linien und raffinierten Umgang mit harmonischen Farbwerten.

In ***The Lord bless you and keep you*** wechseln sich einstimmig geführte Phrasen mit einem schlichten homophonen Chorsatz ab. Bemerkenswert ist hier die über zwei Oktaven reichende absteigende Linie der Bassstimme. Dieser folgt eine geradezu kühne Modulation durch alle Tonarten hindurch, verbunden mit der Bitte: „Der Herr hebe das Licht seines Angesichts auf dich und gebe dir Frieden“. Abschließend folgt ein polyphon geführtes „Amen“, das die anfängliche absteigende Basslinie wieder aufnimmt.

Esther Witt

---

## Programmfolge und Texte

Henry Balfour Gardiner (1877 - 1950)

### Evening Hymn

Te lucis ante terminum,  
rerum Creator poscimus,  
ut solita clementia  
sis praesul ad custodiam.

Procul recedant somnia,  
et noctium phantasmata;  
hostemque nostrum comprime,  
ne polluantur corpora.

Praesta, Pater piissime  
patrique compar unice  
cum Spiritu Paraclito  
regnans per omne Saculum.

Amen.

Vor dem Verschwinden des Lichtes  
bitten wir dich, o Schöpfer der  
Dinge, dass du nach deiner Güte  
unser Schützer und Wächter seist.

Fern mögen weichen die  
Traumgebilde und trügerischen  
Vorstellungen der Nacht, und halte  
in Schranken unseren Feind, damit  
der Körper nicht befleckt werde.

Verleihe es, o gütigster Vater und  
du, Eingeborener gleich dem Vater,  
mit dem Tröster, dem heiligen  
Geist, herrschend in alle Ewigkeit.

Amen.

William Lloyd Webber (1914 - 1982)

### Missa 'Princeps Pacis'

**Kyrie** eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

**Gloria** in excelsis Deo  
et in terra pax hominibus  
bonae voluntatis.

Laudamus te,  
benedicimus te,  
adoramus te,  
glorificamus te.

Herr erbarme dich.  
Christus erbarme dich.  
Herr erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den  
Menschen guten Willens.

Wir loben dich,  
wir benedeien dich,  
wir beten dich an,  
wir preisen dich.

Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus,  
Rex caelestis,  
Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite,  
Jesu Christe.  
Domine Deus,  
Agnus Dei,  
Filius Patris.  
Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram.  
Qui sedes ad dexteram Patris,  
misere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,  
tu solus Dominus,  
tu solus Altissimus,  
Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu  
in gloria Dei Patris.

Amen.

**Sanctus**, sanctus, sanctus,  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt caeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

**Benedictus** qui venit in nomine  
Domini.  
Hosanna in excelsis.

**Agnus Dei**,  
qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
dona nobis pacem.

Wir sagen dir Dank um deiner  
großen Herrlichkeit willen.

Herr Gott,  
himmlischer König,  
Gott, allmächtiger Vater.

Herr, eingeborener Sohn,  
Jesus Christus.  
Herr, Gott,  
Lamm Gottes,  
Sohn des Vaters.  
Der du die Sünde der Welt trägst,  
erbarme dich unser.  
Der du die Sünde der Welt trägst,  
nimm an unser Gebet.  
Der du sitzt zur Rechten des  
Vaters, erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig,  
du allein der Herr,  
du allein der Allerhöchste,  
Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geist in der  
Herrlichkeit Gottes, des Vaters.

Amen.

Heilig, heilig, heilig  
Herr Gott Zebaoth.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.

Gelobet sei, der da kommt im  
Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg  
die Sünde der Welt,  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg  
die Sünde der Welt,  
gib uns deinen Frieden.

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)  
**Fantasia und Toccata d-Moll op. 57**

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)  
**Hear my prayer**

Hear my prayer,  
o God, incline Thine ear!  
Thyself from my petition do not  
hide.  
Take heed to me!  
Hear how in prayer I mourn to  
Thee,  
Without Thee all is dark, I have no  
guide.

The enemy shouteth,  
the godless come fast!  
Iniquity, hatred, upon me they cast!

The wicked oppress me,  
Ah where shall I fly?  
Perplexed and bewildered,  
O God, hear my cry!

My heart is sorely pained  
within my breast,  
my soul with deathly terror  
is oppressed,  
trembling and fearfulness  
upon me fall,  
with horror overwhelmed,  
Lord, hear me call!

O for the wings,  
for the wings of a dove!  
Far away,  
far away would I rove!  
In the wilderness build me a nest,  
and remain there for ever at rest.

Hör' mein Bitten,  
Herr, neige dich zu mir,  
auf deines Kindes Stimme habe  
Acht!  
Ich bin allein;  
wer wird mein Tröster und Helfer  
sein?  
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!

Die Feinde, sie droh'n und heben  
ihr Haupt:  
"Wo ist nun der Retter, an den ihr  
geglaubt?"  
Sie lästern dich täglich,  
sie stellen uns nach  
und halten die Frommen  
in Knechtschaft und Schmach.

Mich fasst des Todes Furcht  
bei ihrem Dräu'n.  
Sie sind Unzählige  
– ich bin allein;  
mit meiner Kraft  
kann ich nicht widersteh'n;  
Herr, kämpfe du für mich.  
Gott, hör' mein Fleh'n!

O könnt' ich fliegen  
wie Tauben dahin,  
weit hinweg  
vor dem Feinde zu flieh'n,  
in die Wüste eilt' ich dann fort,  
fände Ruhe am schattigen Ort.

Henry Purcell (1659 - 1695) (Bearb. Power Briggs)

**Voluntary in C-Dur**

William Byrd (1543 - 1623)

**Ave verum corpus**

Ave verum corpus natum  
de Maria Virgine,  
vere passum, immolatum  
in cruce pro homine:

Cujus latus perforatum  
unda fluxit sanguine:  
Esto nobis praegustatum  
in mortis examine.

O dulcis,  
O pie,  
O Jesu fili Mariae,  
miserere mei.

Amen.

Sei begrüßt, wahrer Leib, geboren  
von der Jungfrau Maria, der  
wahrhaft litt und geopfert wurde am  
Kreuz für den Menschen:

Dessen durchbohrte Seite von  
Wasser floss und Blut: Sei uns  
Vorgeschmack in der Prüfung des  
Todes.

O Süßer,  
O Barmherziger,  
O Jesus, Sohn Mariens,  
erbarme dich meiner.

Amen.

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)

**Magnificat op. 81**

My soul doth magnify the Lord  
and my spirit hath rejoiced in God  
my Saviour.

For he hath regarded the lowliness  
of his hand-maiden.

For behold, from henceforth all  
generations shall call me blessed.

For he that is mighty hath magni-  
fied me and holy is his Name.

And his mercy is on them that fear  
him throughout all generations.

Meine Seele erhebt den Herrn,  
und mein Geist freuet sich Gottes,  
meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner  
Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich  
selig preisen alle Kindeskinde.

Denn er hat große Dinge an mir  
getan, der da mächtig ist und des  
Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet  
immer für und für bei denen, die ihn  
fürchten.

He hath shewed strength with his  
arm, he hath scattered the proud  
in the imagination of their hearts.

He hath put down the mighty from  
their seat and hath exalted the  
humble and meek.

He hath filled the hungry with good  
things and the rich he hath sent  
empty away.

He remembering his mercy hath  
holpen his servant Israel,  
as he promised to our forefathers,  
Abraham and his seed, for ever.

Glory be to the Father, and to the  
Son, and to the Holy Ghost;  
As it was in the beginning, is now,  
and ever shall be: world without  
end.

Amen.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und  
zerstreut, die hoffärtig sind in ihres  
Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron  
und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer.

Er denkt der Barmherzigkeit und  
hilft seinem Diener Israel auf,  
wie er versprochen hat unsern  
Vätern, Abraham und seinem  
Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn,  
und dem heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar, und von Ewigkeit zu  
Ewigkeit.

Amen.

Geoffrey Burgon (1941 - 2010)

**Nunc dimittis**

Lord, now lettest thou thy servant  
depart in peace, according to thy  
word;

For mine eyes have seen thy  
salvation, which thou hast prepared  
before the face of all people,

To be alight to lighten the Gentiles,  
and to be the glory of thy people  
Israel.

Glory be to the father and to the  
son and to the Holy Ghost;

Herr, nun lässt du deinen Diener in  
Frieden fahren, wie du gesagt hast;

denn meine Augen haben deinen  
Heiland gesehen, das Heil, das du  
bereitest hast vor allen Völkern,

ein Licht zur Erleuchtung der  
Heiden, und zum Preis deines  
Volkes Israel.

Ehre sei dem Vater und dem  
Sohn, und dem heiligen Geist.



As it was in the beginning, is now,  
and ever shall be: world without  
end.

Amen.

Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar, und von Ewigkeit zu  
Ewigkeit.

Amen.

John Tavener (1944 - 2013)  
**The Lord's prayer**

Our Father, who art in heaven,  
hallowed be thy Name.

Thy Kingdom come.  
Thy will be done on earth,  
as it is in heaven.

Give us this day our daily bread.

And forgive us our trespasses,  
as we forgive them that trespass  
against us.

And lead us not into temptation,  
but deliver us from evil.

Amen.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren  
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Amen.

William Henry Monk (1823 - 1889)  
**Eventide**

1. Abide with me;  
fast falls the eventide;  
The darkness deepens;  
Lord, with me abide.  
When other helpers  
fail and comforts flee,  
Help of the helpless,  
O abide with me.

1. Bleib bei mir, Herr,  
rasch bricht die Nacht herein;  
in tiefster Nacht  
mögst, Herr, du bei mir sein.  
Wenn keiner mehr mir hilft,  
mich trösten kann,  
in tiefster Not,  
Herr, nimm Dich meiner an.



3. I need Thy presence  
every passing hour.  
What but Thy grace  
can foil the tempter's power?  
Who, like Thyself,  
my guide and stay can be?  
Through cloud and sunshine,  
Lord, abide with me.

4. Hold Thou Thy cross  
before my closing eyes;  
Shine through the gloom  
and point me to the skies.  
Heaven's morning breaks,  
and earth's vain shadows flee;  
In life, in death,  
O Lord, abide with me.

3. Stunde um Stund'  
gibst Du, Herr, auf mich Acht,  
denn Deine Gnad'  
bannt des Versuchers Macht.  
Wer hilft mir sonst,  
wenn ich den Weg verlier?  
In allen Wettern,  
Herr, sei Leiter mir.

4. Zeig mir Dein Kreuz  
in Todes Angesicht;  
leucht durch die Nacht mir,  
führe mich zum Licht;  
Schattenwelt weicht  
dem neuen Morgenrot -  
bleib bei mir, Herr,  
im Leben und im Tod.

John Rutter (\*1945)  
**The Lord bless you and keep you**

The Lord bless you and keep you,  
the Lord make his face to shine  
upon you and be gracious unto you.  
The Lord lift up the light of his  
countenance upon you and give  
you peace.

Der Herr segne und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht  
leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr hebe sein Angesicht über  
dich und gebe dir Frieden.

Amen

Amen

---

## Die Mitwirkenden

**Angela Hinderberger** wurde 1988 geboren und wuchs in einem kleinen Ort in der Eifel auf, wo sie ihren musikalischen Werdegang früh im Kinderchor, anschließend in Kirchenchor und Musikverein, begann. Die gymnasiale Oberstufe absolvierte sie am Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz in Montabaur, wo sie bei Martina Hennemann ihren ersten Gesangsunterricht erhielt. Während dieser Zeit nahm sie drei Mal am Wettbewerb Jugend musiziert teil, jeweils mit der Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Von 2008 bis 2013 studierte sie Gesang bei Prof. Rudolph Piernay und Elementare Musikpädagogik bei Prof. Maria Rebhahn und Prof. Elias Betz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Anschließend nahm sie ihre Lehrtätigkeit als Gesangs- und Musikpädagogin an der Musik- und Singschule Heidelberg und der Musikschule Südliche Bergstraße auf und sammelte breit gefächerte Konzerterfahrung als Solistin. Ihr Repertoire reicht von alten Meistern bis hin zu zeitgenössischen Komponisten. Darunter sind Werke wie Kantaten und Oratorien von J. S. Bach, Händels *Messias*, *Ein deutsches Requiem* von J. Brahms, Dvoraks *Die Geisterbraut*, Karl Jenkins' *The Armed Man* oder John Rutters *Magnificat*. Seit 2020 konzentriert sich ihre pädagogische Arbeit auf die Elementare Musikerziehung.



**Angelika Lohse** hat am Richard-Strauss-Konservatorium in München Elementare Musikpädagogik (EMP) mit Zusatzfach Klavier studiert. Danach wechselte sie an die Fachakademie, später Hochschule für ev. Kirchenmusik in Bayreuth und legte 2005 ihr Kirchenmusikdiplom (A), die Diplommusiklehrerprüfung Klavier und Orgel und die Diplommusikerprüfung Dirigieren erfolgreich ab.

Während ihres Studiums nahm sie an Meisterkursen für Orgel und Klavier teil.

Nach ihrem kirchenmusikalischen Praktikum in Memmingen war sie von 2006 bis 2008 in Bad Frankenhausen (Thüringen) als Kantorin (A-Stelle) beschäftigt. Bis 2014 wirkte sie als Kirchenmusikerin an der Christuskirche in Nürnberg-Altenfurt. Seit 2020 leitet sie in Schwabach-Unterreichenbach den Kirchenchor und spielt dort die Orgel. Ihren Dienst an der Musikschule Hilpoltstein begann sie in diesem Jahr, leitet dort den Chor VoiceConnexion, gründete einen Kinderchor und gibt Instrumentalunterricht.

Sie gibt Solokonzerte, Orgelkonzerte für 4 Hände und 4 Füße und auch Konzerte gemeinsam mit Instrumentalisten und Sängerinnen und Sängern und Chören.



**Esther Witt** absolvierte ihre Ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig in den Fächern Klavier und Chor- & Ensembleleitung. Zu Ihren Lehrern gehörten Professor Karl Rathgeber und Professor Roland Börger. Meisterkurse bei Frieder Bernius, Maria Guinand, Helmut Rilling, Hans-Michael Beuerle, Wolfgang Schäfer und Sylvain Cambreling ergänzen ihr Studium.



Ihre erste berufliche Station führte sie an die Musikschule der Hofer Symphoniker. Dort leitete sie den Kinder- und Jugendchor und unterrichtete Klavier und Stimmbildung.

Seit 2006 lebt sie im Rhein-Neckar-Raum und ist dort als Chorleiterin, Stimmbildnerin und Sängerin tätig.

An der Musik- und Singschule Heidelberg verantwortet sie die stimmbildnerische Ausbildung von ca. 70 Kindern und Jugendlichen und leitet den Kinder- und Jugendchor.

In Zusammenarbeit mit renommierten Kammerchören wie dem Regenerchor Braunschweig, dem Kammerchor Rheinland-Pfalz und dem von ihr initiierten Chorprojekt CONSUONO verwirklicht(e) sie ihre künstlerischen Ideen durch die Konzeption und Aufführung spannender Konzertprogramme und intensive stimmbildnerische Arbeit gleichermaßen.

Ihr stimmbildnerisches Wissen gab sie in einem Lehrauftrag an der Musikhochschule Mannheim an zukünftige Musikpädagog:innen und Chordirigent:innen weiter.

Ihr musikalisches Engagement zeigt sich in seiner Vielseitigkeit auch in der Arbeit mit dem Jazztrio Tonopolis. Dort präsentiert sie als Sängerin ein breites Spektrum an Filmmusikrepertoire.

Seit Anfang 2024 ist Esther Witt Chorleiterin des Chor Cappella Nova.

Der **Chor Cappella Nova** wurde im November 2001 von Erhard Rommel in der Tradition jener Chöre gegründet, die er zuvor während seiner aktiven Gymnasialzeit in Bad Mergentheim geleitet hatte. Er widmet sich sowohl den großen Werken der Chorliteratur mit Orchester und Solisten als auch A-Cappella-Werken. Neben zahlreichen Konzerten in Bad Mergentheim und Umgebung gab es im Rahmen von Chorreisen und Wettbewerbsteilnahmen auch CCN-Konzerte in St. Petersburg (2002), Prag (2004), Breslau (2006), Rom (2008), im Salzburger Land (2011) und im Baltikum (2016). Beim internationalen Chorwettbewerb Praga Cantat 2004 wurde der CCN mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Als sein letztes Konzert nach circa fünfzig CCN-Konzerten in zwölf Jahren dirigierte Erhard Rommel am 22.12.2013 Bachs Weihnachtsoratorium und beendete damit seine fast sechzigjährige Dirigententätigkeit.

Nachfolger wurde - auch auf Wunsch des bisherigen Leiters und Chorgründers Erhard Rommel - von 2014 bis 2017 Walter Johannes Beck, der auch das Collegium Vocale Schwäbisch Gmünd leitet. Von Januar bis September 2018 leitete Matthias Querbach den Chor Cappella Nova und von Oktober 2018 bis Ende 2023 Prof. Karl Rathgeber. Seit Januar 2024 ist Esther Witt neue Chorleiterin des Chor Cappella Nova.



**Folgende Sängerinnen und Sänger wirken bei diesem Konzert im Chor Cappella Nova mit:**

**Sopran:** Regine Burdinski, Prisca Gleinser-Löffler, Renate Graf, Renate Henneberger, Dr. Roswitha Hertle, Angela Hinderberger, Catherine Körner, Liuba Lutz, Petra Ostertag, Susanne Reinicke-Herdtschek, Jutta Sackmann, Gudrun Wolf, Christiane Zeller

**Alt:** Annette Ahollinger, Christine Banzer, Britta Baumann, Monika Birkhold, Anna-Magdalena Bröckl, Bettina Brückner-Petria, Verena Eichhorn, Christina Köhnlein, Judith Koglin, Christiane Krauß, Carmen Mayer, Doris Steinriede, Walburga Striffler, Dr. Ulrike Trips-Rommel

**Tenor:** Dr. Dieter Fischer, Dr. Mathias Gutemann, Ulrich Lempp, Karl Rathgeber, Margot Schmelz, Rolf Seiter

**Bass:** Matthias Demel, Dr. Theodor Eras, Peter Johannsen, Thomas Martin, Dr. Axel Spaeth, Dr. Adriaan Spaeth, Holmer Steinriede

---

## Konzertvorschau

**Sonntag, 22. Dezember 2024, 19.00 Uhr**  
Schlosskirche Bad Mergentheim

### **J. S. Bach: Weihnachtsoratorium**

**Kantaten I – III**

**J. S. Bach: Kantate „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ BWV 151**

Silke Herold-Mändl, Sopran  
Sybille Philippin, Alt  
Christian Rathgeber, Tenor  
Thomas Scharr, Bass

Ensemble „La strada armónica“

**Chor Cappella Nova**

Leitung: Esther Witt

**Sonntag, 13. April 2025**  
Schlosskirche Bad Mergentheim

### **J. S. Bach: Johannespassion**

**(Fassung von 1725)**

Katharina Schneider, Sopran  
Lieselotte Fink, Alt  
Marcel Hubner, Tenor  
Josua Bernbeck, Bass (Arien)  
Emil Greiter, Bass (Jesusworte)

Ensemble „La strada armónica“  
Barockorchester auf historischen Instrumenten

**Chor Cappella Nova**

Leitung: Esther Witt

---

## Möchten Sie uns fördern?

Die Kosten für Konzerte wie dieses werden nur zu einem geringen Teil durch den Verkauf von Eintrittskarten gedeckt. Für Zuwendungen, die unsere Arbeit unterstützen, sind wir deswegen sehr dankbar. Der Chor Cappella Nova e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und lässt Ihnen gerne eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung zukommen. Sie können dem Chor auch als förderndes Mitglied beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 40,00 € (oder ein selbst gewählter höherer Beitrag). Aufnahmeanträge finden Sie auf unserer Webseite.

### **Bankverbindung:**

IBAN: DE62 6735 2565 0000 0823 05

BIC: SOLADES1TBB

Sparkasse Tauberfranken

Wenn Sie mit unserem Chor in Verbindung treten möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden:

Thomas Martin

chorcappellanova@gmail.com

oder an ein Ihnen bekanntes Chormitglied.

Besuchen Sie auch unsere Webseite:  
**[www.chorcappellanova.de](http://www.chorcappellanova.de)**